

Bonn den 19. 10. 34

Lieber Freund,

Noch habe ich Dir und Denise kein
nicht gratuliert zur Verlobung eurer
Töchter. Es mißkam es nachgeholt. Mit
Verwunderung ergreifen wir diese Nachricht
mit dem Bildechen vom „Kätzchen“ wie
es in meinem Bilderbuch figuriert.

Seit unsere Begegnung ist wieder viel
bespannt und am Tag von Düsseldorf
scheint es ja auch „dabazugewesen“ zu sein.

Meinen Jungen lerne ich nun den auf-
gerichten Blick zum drittenmal noch Bon-
gischen im Gedächtnis, dass die Antreiber
und Leidtrücker, die & doch empfangen
kann ein wunderbarer Krach mit den
Kollegen wohl ist und.

Ich fragte heute bei Wöhren dem Examen
meinen Nebenrigen Hoffmann nach seinen Ein-
drücken von der Aussprache mit Dir Ich ahnte
nicht, dass ich damit den Tappen an einem
Fass rührte, dessen Hütte ich halt mit einem
Lernenden bin, so dass der Examinator mit
fast unterbrochenem unruhigen. Alles blieb hängen an dem
vollkommenen auf, zu einem, Poch schläft sich... und
am Taglichen wurde gänzlich vorbeigehört.

Nicht fragl. Freundes dem Alledem.